



Am 31. Mai 2008 hatte Airworld zum Frühlingsfest auf dem Firmengelände in Rodgau eingeladen. Diese Veranstaltung ist quasi eine Hausmesse, auf welcher sich der Kunde vor Ort im Detail über die angebotenen Produkte informieren kann. So waren fast alle aktuellen Modelle des sehr umfangreichen Airworld-Portfolio aufgebaut. Dadurch konnte man sich einen guten Eindruck von der Erscheinung sowie der Ausführung der einzelnen Maschinen machen.

Auch JetCat war mit einem kleinen Stand vor Ort und direkt am Eingang konnte man einen der Moki Sternmotoren in Aktion erleben. Wer wollte, hatte auch die Möglichkeit diesen selbst einmal anzuwerfen, um ein Gespür für das problemlose Startverhalten zu bekommen. Hans-Dieter Reisert, Firmeninhaber von Airworld Modellbau, und sein Team standen geduldig

Rede und Antwort. Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Leider spielte das Wetter nicht so mit, man brauchte aber keine Angst haben, nass zu werden, da Airworld mit großen Festzelten bestens vorgesorgt hatte.

Wie bereits erwähnt, hat das Airworld-Programm mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht und es würde den Rahmen sprengen,

hier alle Modelle zu beleuchten. Daher will ich hier nur kurz auf die überarbeiteten Modelle, die Neuheiten, sowie die geplanten Projekte eingehen. Als erstes sei hier die Aermacchi MB 339 erwähnt. Die Airworld-Maschine basiert auf einem Modell, was bereits auf der letzten Jet WM eingesetzt wurde. „Bei diesem Modell mussten wir einiges an Arbeit bezüglich der Oberflächengestaltung investieren und das Basismodell stark überarbeiten“, sagt Hans-Dieter Reisert im Gespräch. Das Ergebnis kann sich allerdings sehen lassen. Das Modell hat eine phantastische Oberflächendetailierung,

welche sich leider nur bedingt auf den Fotos wiedergeben lässt. Das Fahrwerk in geschleppter Ausführung ist ebenso gut detailliert. Der Tragfläche der MB 339 ist dreiteilig ausgeführt – das Mittelteil wird hierbei unter den Rumpf geschraubt und ermöglicht somit bei Abnahme einen optimalen Zugang zur Turbine und der Peripherie. Die steckbaren Außenteile sind, wie das komplette Modell, in Herex-Sandwich aufgebaut und sehr leicht. „Diese Trennung hat den Vorteil, dass man optional auch die Außenteile mit Tip-Tanks verwenden kann“, so Hans-Dieter Reisert weiter. Vier Maschinen

Airworld Frühlingsfest 2008



Auch der Rumpf der Aermacchi verfügt über alle Scale-Details

Airworlds MB 339 hat eine Spannweite von 2,8 m und ein Gewicht ab 19 kg

Auch JetCat präsentierte ihre Produktpalette

Die Entwicklung eines 100er Viertaktboxer ist bereits weit vorangeschritten – noch dieses Jahr werden die ersten Erfahrungen mit den Prototypen vorliegen

Die Oberflächendetailierung der 339 am Beispiel der Tragfläche

Die Airworld-Modelle konnten gut geschützt in Festzelten in Augenschein genommen werden

Airworld Firmeninhaber Hans-Dieter Reisert bot mit dem Frühlingsfest die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren

Im Schauraum konnte das Urmotiv der neuen F 100 (2,36 m Spw, ab 160 N) besichtigt werden

seien bereits ausgeliefert und die zugehörigen Cockpits würden im Juni folgen, war noch zu erfahren. Man darf auf dieses wirklich imposante Modell gespannt sein, welches für Antriebe ab 160 N Schub ausgelegt ist.

Nicht minder interessant ist die für 2009 geplante F100 Super Sabre. Durch die geschickte Rumpfteilung kann man hier sowohl die einsitzige, wie auch die doppelsitzige Version bauen. Die bereits bekannte L-39 Albatros ist nun auch in einer ultraleichten Version lieferbar, um dem neuen Reglement der Jet-WM Rechnung zu tragen. Hier gibt es nun eine Ausführung in kompletter Herex-Bauweise, welche ein spezielles Fahrwerk und leichtere Cockpiteile erhält. Somit kann das Modell in der neuen Klasse bis 14 kg Gewicht eingesetzt werden. „Diese Ausführung ist aber wohl hauptsächlich für Wettbewerbspiloten interessant“, sagt Hans-Dieter Reisert und verweist noch auf den „kleinen“ Albatros, welchen man auch überarbeitet habe. Das Modell ist jetzt auch in Herex-Bauweise lieferbar und für den Einbau von Elektroimpellern optimiert.

Damit verlassen wir die Jet-Ecke und wenden uns den Motormaschinen zu. Hier ist eine

Hawker Fury in Arbeit, welche Ende 2008 lieferbar sein soll. Das Modell war leider noch nicht zu sehen, wird aber für den Moki-Stern als Antrieb ausgelegt werden.

Auch an die Seglerkundschaft hat man bei Airworld gedacht und als Neuheit nun eine Glasflügel Standard Libelle mit sechs Metern Spannweite im Programm. Dieses traumhaft schöne Segelflugmodell im Maßstab 1:2,5 ist im Original schon ein Oldtimer und zur Zeit mit GFK-Rumpf und Styro/Furnier-Flächen lieferbar. Ab Herbst 2008 wird auch diese Modell in Voll-GFK Ausführung zu beziehen sein. Ein weiteres Highlight konnte man dann an der Decke des Showrooms bewundern: einen Nimbus 4 mit 10,56 m Spannweite. Jawohl, Sie haben richtig gelesen. Dieses, von Florian Schambeck konstruierte Modell, ist in Voll-GFK Bauweise nun bei Airworld im Vertrieb und ab sofort lieferbar.

Natürlich befragte ich Herrn Reisert auch zu den Moki-Motoren. Die Sternmotoren verkaufen sich in großen Stückzahlen, dennoch ist eine Lieferzeit von sechs bis acht Wochen gesichert. Nach wie vor werde auch der 215er Stern verkauft und mache etwa 25% des Vo-

lumens aus. Nicht ohne Stolz zeigt mir Herr Reisert dann Bilder von Modellen, in welchen der 400er Stern zum Einsatz kommt. Es geht aber auch eine Nummer kleiner: auf Basis des 50-cm³-Einzylinder-Viertaktmotors entwickelt man gerade einen Boxermotor mit 100 cm³ Hubraum. „Erste Prototypenteile sind nun fertig und wir können mit der Erprobung starten“, sagt Hans-Dieter Reisert. Wenn diese erfolgreich abgeschlossen ist, plant man den Motor Anfang 2009 auf den Markt zu bringen. Genaue technische Daten will man verständlicherweise erst nach der Erprobungsphase veröffentlichen. Als Option wäre dann noch ein Motor gleicher Bauart mit 160 cm³ Hubraum denkbar, was allerdings noch Zukunftsmusik sei. Es ist schon interessant, wie stark man das Geschäft mit Viertaktmotoren ausbaut. Abschließend sei noch erwähnt, dass man bei Airworld sehr freundlich und ohne jegliche Geheimniskrämerei über alles informiert wurde. Bleibt zu hoffen, dass beim nächsten Frühlingsfest auch das Wetter mitspielt. Wer nun noch nähere Informationen sucht, dem sei die Airworld-Homepage (www.airworld.de) empfohlen.



Das Voll-GFK-Modell des Nimbus 4 kommt auf stolze 10,56 m Spannweite



Airworlds Standard Libelle ist im Maßstab 1:2,5 gehalten



Airworld bietet von den Albatros-Modellen nun auch extrem leichte Bausatz-Versionen mit Herex-Sandwich-Rümpfen an



Auf dem Teststand konnte man einen Moki-Sternmotor in Aktion erleben